Schimmel im Dachgeschoss vorbeugen: Taupunkt, Dampfbremse und richtiges Lüften · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Schimmel im ausgebauten Dachgeschoss lässt sich häufig auf das Zusammenspiel von Temperatur, Feuchte, Dämmung und Lüftung zurückführen. Besonders an Dachschrägen, am Kniestock, an Gauben und hinter Möbeln entstehen bevorzugt kalte Oberflächen oder unbewegte Luftbereiche. Für Eigentümerinnen und Eigentümer ist deshalb wichtig, die vorhandene Konstruktion zu verstehen, bevor eine zusätzliche Innendämmung, eine neue Dampfbremse oder ein Lüftungskonzept beschlossen wird. Der folgende Leitfaden zeigt, welche Zusammenhänge geprüft werden sollten und welche typischen Fehler vermieden werden können.

Warum der Taupunkt im Dachgeschoss entscheidend ist

Der Taupunkt beschreibt die Temperatur, bei der die Luft ihre enthaltene Feuchtigkeit nicht mehr vollständig als Wasserdampf halten kann. An der Innenseite einer ungedämmten oder unzureichend gedämmten Dachschräge kann die Oberfläche im Winter deutlich kälter sein als die Raumluft. Feuchtigkeit kondensiert dann an Dämmung oder Holz. Schimmelsporen finden in diesem dauerhaft feuchten Milieu günstige Bedingungen. Besonders relevant ist der Bereich am Übergang zwischen schräger Dachfläche und senkrechter Wand, weil dort unterschiedliche Bauteile und Temperaturen zusammentreffen.

Die Rolle von Dampfbremse und Luftdichtheit

In vielen nachträglich gedämmten Altbauten soll eine Dampfbremse verhindern, dass Feuchte aus dem Wohnraum im Winter durch die Gipskartonplatte in die Dämmung diffundiert und dort kondensiert. Die Dampfbremse muss dafür auf der warmen Innenseite liegen und an alle angrenzenden Bauteile luftdicht angeschlossen sein. Entscheidend sind daher nicht nur das Material, sondern auch Stöße, Anschlüsse am Kniestock, Gaubenwangen und Durchdringungen. Leitungen für Lüftung, Lampen oder Steckdosen können zu typischen Leckagen werden. Ein Blower-Door-Test kann sichtbar machen, wo die Gebäudehülle undicht ist.

Welche Dampfbremse zur Konstruktion passt

Für eine nachweisfreie klassische Zwischensparrendämmung wird im Quelltext eine Standard-Dampfbremse mit einem Diffusionswiderstand von etwa 2 bis 5 Metern genannt. Feuchteadaptive Dampfbremsen passen ihren Widerstand an die vorhandene Feuchte an und können bei nicht eindeutig berechneten Mischbauteilen sinnvoll sein. Eine Dampfsperre mit einem sehr hohen Diffusionswiderstand ist demnach nur für Sonderfälle vorgesehen. Eine zusätzliche Innendämmung auf eine bestehende Konstruktion sollte nicht ohne bauphysikalische Betrachtung erfolgen: Sie kann den Taupunkt nach innen verschieben und damit neue Feuchtestellen schaffen.

Lüftung als Teil des Schimmel-Schutzes

Eine dichte Gebäudehülle allein genügt nicht, wenn feuchte Raumluft nicht kontrolliert abgeführt wird. Das Quelltext-Ratgeber beschreibt drei Stufen: freie Lüftung über Fenster, ventilatorgestützte Abluft in Bad und Küche sowie eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung. Für die Praxis wird Querlüftung von etwa 5 bis 10 Minuten als wirksamer beschrieben als dauerhaft gekippte Fenster. Hinzu kommt, dass Möbel nicht zu dicht an der Außenwand stehen sollten; im Quelltext werden 5 bis 10 Zentimeter Abstand empfohlen, damit Luft zirkulieren kann. Weitere Hinweise zur Planung bietet der verlinkte Beitrag zur Sommerhitze, da Wärmeschutz und Schimmelprävention dieselbe Bauteilphysik betreffen.

Eine eigene Prüfung vor der nächsten Maßnahme

Vor Beginn einer Sanierung lassen sich erste Auffälligkeiten selbst erfassen: Dunkle Verfärbungen an Schrägen, Kniestock oder hinter Möbeln können auf Feuchte hindeuten. Ein Infrarot-Thermometer kann zeigen, ob die Innenoberfläche im Winter deutlich kälter als die Raumtemperatur ist. Zusätzlich hilft ein Lüftungsprotokoll dabei, das eigene Lüftungsverhalten zu prüfen. Wer unsicher ist, ob Dampfbremse, Dämmung und Anschlüsse noch wirksam und dicht sind, sollte die Situation fachlich vor Ort bewerten lassen. Grundlage dieses Leitfadens ist der ausführliche Beitrag zur Schimmelvorbeugung im Dachgeschoss.

Weitere Dokumente zum Thema

Schimmel im Dachgeschoss vorbeugen: Taupunkt, Dampfbremse und richtiges Lüften

Zugehöriges Dokument